



Konzept für die Bläserklasse

Die Bläserklasse

Das Modell der Bläserklasse wird inzwischen an über 400 Schulen in Deutschland unterrichtet. Das Winsener Konzept unterscheidet sich nur in wenigen, geringfügigen Aspekten von anderen Gymnasien des Bezirks Lüneburg. Das Prinzip kann folgendermaßen umrissen werden:

- In ihr erlernt jedes Kind im Klassenverband innerhalb des schulischen Musikunterrichts systematisch ein Instrument, wobei keinerlei instrumentale Vorkenntnisse nötig sind.
- Hier findet ein Musizieren im Klassenverband im „normalen Schulalltag“ statt, sodass sich ein Musikunterricht ergibt, in dem Musikpraxis und Musiktheorie in idealer Weise verbunden werden.
- Zur Wahl stehen Instrumente wie Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba und Schlagzeug.
- Eine Bläserklasse läuft über 2 Jahre (in den Jahrgangsstufen 5 und 6). Danach sind die Schüler so weit, dass Sie in den Instrumentalgruppen der Schule oder auch außerhalb der Schule mitspielen können.

Ziele der Bläserklasse

Der Musikunterricht in einer solchen Bläserklasse konzentriert sich konsequent auf das eigene Musizieren im Ensemble und folgt damit der pädagogischen Idee, dass die Praxis das tragende Fundament für das Verständnis von Musik ist. Der praktischen Musiziererfahrung folgt die intellektuelle, analytische Auseinandersetzung mit Musik: „Entwicklungspsychologisch eröffnet gerade das Alter der Schülerinnen und Schüler im 5. und 6. Schuljahrgang die einmalige Möglichkeit, durch unmittelbare musikalische Erfahrungen die Freude an der Musik zu wecken, zu erhalten und zu pflegen und somit auf der Basis eines kreativgestalterischen und musikpraktisch-erprobenden Zugangs zur Musik emotional-affektives Erleben zu fördern. Darüber hinaus können Prozesse des Musikverstehens auf diese Weise initiiert werden. Deshalb

sollten das Musikmachen mit Stimme und Instrument, das Musizieren allein und mit anderen sowie das Bewegen zur Musik Grundlage des Musikunterrichts in den Schuljahrgängen 5 und 6 sein.“ (Niedersächsisches Kultusministerium, Curriculare Vorgaben für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 /6 Musik, Niedersachsen)

Darüber hinaus erfüllt dieser Musikunterricht auch andere Ziele. Er unterstützt die Konzentrationsfähigkeit durch kontrollierte Schulung. Ausdauer und Merkfähigkeit werden gleichermaßen gefördert wie auch das Selbstbewusstsein und die musikalische Ausdrucksfähigkeit der einzelnen Schü-

ler. Motivation und Erfolg als Gemeinschaftserlebnis ist vor allem auch ein sozialer Erfolg. So sind das „Klima des Miteinander“ und die Lernatmosphäre in den Bläserklassen der allgemein bildenden Schulen und der Musikschulen durch das gemeinsame Ziel sehr positiv und erstaunlich aggressionsfrei. Teamfähigkeit wird als wichtige Schlüsselqualifikation spielerisch erworben; einander zuhören, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig unterstützen sind bleibende und prägende Erfahrungen. Letztlich ist dies auch Prävention von Gewalt und eine Immunisierung gegen Sinnleere. Damit erfüllt eine Bläserklasse einen drängenden gesellschaftlichen Auftrag. Schließlich wird auf diese Weise die Nachwuchsförderung für unsere Musik – Arbeitsgemeinschaften am Gymnasium Winsen gesichert.

In den zwei Unterrichtsstunden steht das Musikmachen (s. Richtlinien) Kompetenzbereich 1: Musikmachen) im Vordergrund. Da Bläseranfänger zunächst noch nicht eine Unterrichtsstunde lang spielen können, muss häufig ein Methodenwechsel stattfinden. So beinhaltet diese Orchesterstunde immer auch Singen, praktische Instrumentenkunde und Reflexion. Gerade hier können nun die Inhalte des Lernbereichs 2 anschaulich bearbeitet werden. Tonleitern, Noten- und Pausenwerte, Formverläufe, Instrumentierungen usw. bleiben nicht nur manchmal schwer nachvollziehbare Theorie, deren Wert sich im bzw. für den nächsten Test erschöpft, sondern werden als hilfreiche und notwendige Kenntnis für eigene musikalische Erfahrung akzeptiert und spielerisch (mit-) gelernt. Schriftliche und mündliche Lernzielkontrollen werden wie im regulären Unterricht durchgeführt, jedoch erweitern sich deren Inhalte durch instrumentale und gestalterische Aspekte (Spielen einer Stimme, Gestaltungsvorschläge für ein Arrangement, praktische Handhabung des Instruments, Musiktheorie und Musikmachen u.ä.). Die Kompetenzbereiche 2-4 der Richtlinien werden wie im regulären Unterricht Unterrichtsinhalte sein, denn die Aspekte der Gestaltungsmittel und Formen, Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen und Musik in Verbindung mit anderen Ausdrucksformen lassen sich in diese Form des Unterrichts integrieren, wie die von uns bereits besuchten Fortbildungsmaßnahmen und inzwischen auch diverse Unterrichtsbeispiele in der Fachliteratur zeigen. (Fortbildung zur Bläserklasse und begleitende Materialien in Fulda, Frühjahr 2004). Inzwischen gibt es dazu ein reichhaltiges Quellenmaterial.

Da die Bläserklasse voraussetzungslos beginnt, sind die zu erwartenden Lerngruppen bei aller unterschiedlichen musikalischen Begabung zumindest, was die instrumentaltechnischen Voraussetzungen betrifft, relativ homogen. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber der Zusammensetzung der Lerngruppen in „normalen“ Lerngruppen, in denen die musikalischen Vorerfahrungen oft sehr heterogen sind.

Realisierung der Bläserklasse innerhalb der Stundentafel für Musik

Die in der Stundentafel vorgesehenen Stunden für den Musikunterricht werden entsprechend den RRL für das Fach Musik am Gymnasium, Klasse 5-6, unterrichtet. Lediglich der Instrumentalunterricht findet durch Instrumentallehrer der Musikschule Winsen statt. Für diesen Unterricht bezahlen die Eltern einen kleinen monatlichen Kostenbeitrag. Die Entscheidung hierfür wird durch die Anmeldung für die Bläserklasse von den Eltern verbindlich für 2 Jahre getroffen. Diese Stunde Instrumentalunterricht ist eine zusätzliche Stunde, die das Stundenkontingent der Schule (Stundentafel) nicht berührt.

Der verantwortliche Musiklehrer der Bläserklasse fungiert für diese Musikstunde lediglich als Koordinator, dessen Aufgabe darin besteht, für den reibungslosen Ablauf dieser Stunde im Vorfeld zu sorgen und diese in das Gesamtkonzept zu integrieren.

Auswahlkriterien bzw. –verfahren für die Besetzung der Bläserklasse

Die wichtigste Voraussetzung für den Eintritt in die Bläserklasse ist der Wunsch des Schülers/der Schülerin. Nach Veröffentlichungen in der Presse und Informationsveranstaltungen an der Schule für Eltern und Schüler aus den Grundschulen, werden die an der Bläserklasse Interessierten eine gewisse Vorstellung von „ihrem“ Instrument und vielleicht eine gewisse Zuneigung für ein bestimmtes Instrument entwickeln können. Die Eltern werden zusätzlich über die Bläserklasse bei einem Elternabend informiert. Dabei wird auch die Finanzierung dieser Bläserklasse durch Teilnehmerbeiträge besprochen. Bei zu geringer Anmeldung wird die Bläserklasse ausfallen. Sind die Anmeldungen zu hoch, müssen leider einige Bewerber herausgelost werden.

Um einen Orchesterklang zu gewährleisten, müssen die verschiedenen Instrumente in einem sinnvollen Verhältnis vertreten sein. Dieses führt zu einer gewissen Einschränkung der Wahlmöglichkeiten.

So steht am Anfang der Klasse 5 für die Bläserklassenschüler ihr Instrument noch nicht fest. In der Anfangszeit werden alle Instrumente von allen Schülern intensiv kennen gelernt und unter Anleitung der Instrumentallehrer ausprobiert. Dazu wird auch ein Projekttag stattfinden. Die beteiligten Lehrer beobachten in dieser Phase die Schüler hinsichtlich ihrer Erfahrungen mit den Instrumenten. Danach wählen die Schüler per Erst-, Zweit- oder Drittwahl ihr Wunschinstrument. In Zusammenarbeit mit den Instrumentallehrern wird dann die instrumentale Besetzung der Bläserklasse festgelegt. Erst danach (ca. 3 Wochen) beginnt der eigentliche Unterricht nach der Bläserklassenmethode.

Finanzierung der Bläserklasse

Die Finanzierung ist bereits gelöst. Die Eltern werden die Instrumente in einem Leasingverfahren erwerben. Dazu gibt es bereits die Zusage von einem Einzelhändler. Die Eltern zahlen 12 € monatlich über 2 Jahre und können die angesparte Summe von 240 € nach den 2 Jahren ggf. in ein neues Instrument investieren. Außerdem zahlen sie eine Pauschale von 100 € in der die Instrumentenversicherung und Reparaturen enthalten sind. Die Musikschule bekommt von den Eltern 28,50 € Dafür wird Gruppenunterricht angeboten.

Die Verträge der Eltern mit dem Einzelhändler und der Musikschule sind für 2 Jahre verbindlich und können nur durch einen Schulwechsel oder das Wiederholen eines Kindes aufgelöst werden.

Die Perspektiven der Bläserklasse

Mit dem Schuljahr 2006 entstand aus einer ehemaligen Bläserklasse erstmals eine AG. In der 7. und 8. Klassen bieten wir in Zukunft eine Orientierungsphase, in der sich die Schülerinnen und Schüler für eine weitere „Karriere“ entscheiden sollen. Langfristig denken wir an eine Bläserklasse mit vielfältigem sinfonischen Charakter und an eine Bläserklasse als Bigband ab der 9 Klasse, wobei alle Orchester für die Jahrgänge durchlässig sein sollen, damit begabte Schülerinnen und Schüler sich besser entwickeln können. Mit der Zeit wird eventuell ein Fortgeschrittenenorchester sinnvoll sein. Allerdings ist die stark von dem Kontingent der AG-Stunden abhängig. Den Eltern zukünftiger Bläserklassenkinder werden wir diese Perspektive deutlich machen. Z.B kann so die derzeitige Bigband und das Salonorchester des Gymnasiums motivierend auf die Kinder wirken.

Eine Kooperation mit weiteren Instanzen zur Vorbereitung auf ein Studium wird zurzeit angestrebt (Musikschule Winsen und Musikhochschule Hamburg).

Winsen, den 9.01.2007

Wilfried Bokelmann, StR
Für die Fachschaft Musik